Bericht zu DER Fränkischen Meisterschaft

Pünktlich eine Woche vor der Fränkischen Meisterschaft waren alle Verletzten unserer Gruppe wieder fit und einsatzbereit. Maria konnte ihre Schiene abnehmen und die Verletzung von Tobias war doch nicht so schlimm wie zuerst befürchtet. So konnten wir uns doch tatsächlich auf den Start in Originalbesetzung an der Fränkischen freuen.

Auch unsere Josephine wollte noch ein letztes Mal aktiv mit der Gruppe starten und hatte sich die Fränkische im einheimischen Stall als ihr Abschlussturnier ausgesucht. Dazu reiste sie extra schon am Freitag morgen aus dem fernen Neuruppin an, so dass wir am Nachmittag noch ein letztes kurzes Abschlusstraining mit der kompletten Gruppe absolvieren konnten.

Ja, was soll ich zu diesem Training schreiben….eine typische Generalprobe, würde ich sagen, mit viel Luft nach oben ;-) dennoch gingen alle nach den letzten Vorbereitungen sehr zuversichtlich und hochmotiviert nach Hause.

Samstag morgen begann der erste Wettkampftag bei Zeiten mit der Verfassungsprüfung. Da unser Nachwuchspferd Calle dieses Wochenende seine erste Voltigierpferdeprüfung mit unserem Voltigiernachwuchs aus der TGI bestritt und außerdem noch für Franzi im Einzel gelaufen ist, musste ich mich um ihn kümmern und vorbereiten, so dass mir keine Zeit blieb unseren Dagino selbst in der Verfassungsprüfung vorzustellen. Aus diesem Grund übernahm unser Oliver wieder einmal diese ehrenvolle Aufgabe und hat sie auch mit Bravour gemeistert, auch wenn es ihm Dagino aufgrund seiner Aufregung nicht ganz einfach gemacht hat.

Fast zur gleichen Zeit lief Calle in der Voltigierpferdeprüfung und zeigte sich von seiner besten Seite. Super brav und fast schon routiniert drehte er seine Runden ohne auch nur mit der Wimper zu zucken egal wieviel Zuschauer klatschten bzw. uns anfeuerten. Er konzentrierte sich voll auf seine Arbeit und lies alles andere links liegen. Die Belohnung dafür war die tolle Wertnote von 7,051. Ich freue mich schon sehr auf viele weitere Turniere mit ihm und bin sehr zuversichtlich, dass er uns ein genauso zuverlässlicher Partner wie Dagino wird.

Nach der Mittagspause war es dann soweit für unseren ersten Start. Die Gruppe bereitete sich mit der Hilfe von unserer Alex sehr konzentriert auf ihren Pflichtstart vor, während ich unseren Dagino ablongierte. Der Start selbst verlief sehr zu unserer Zufriedenheit und bis auf ein paar Kleinigkeiten war an der Pflicht auch nichts auszusetzen. Der Grundstein für eine erfolgreiche Meisterschaft war gesetzt.

Zwei Stunden später waren wir dann auch schon mit der Kür am Start. Eine gewisse Nervosität hatte sich inzwischen bei dem ein oder anderen breit gemacht, wodurch sich einige kleinere Fehler in die Kür schlichen, der Großteil der Kür war dennoch schön und sogar auf Musik geturnt. Aber wo würde die Spannung bleiben, wenn wir bereits am Samstag die perfekte Kür gezeigt hätten. Dennoch konnten wir uns am Samstag mit einer Wertnote von 6,831 den ersten Platz sichern und setzten uns sogar mit einem hauchdünnen Vorsprung vor das S-Team aus Münsterschwarzach.

Dies bedeutete, dass wir am Sonntag als letzte Gruppe starten durften. Und so gingen wir alle sehr gespannt und mit großer Vorfreude, aber auch einer gehörigen Portion Druck in letzten Wettkampftag. Direkt vor uns startete das S-Team Münsterschwarzach mit einer netten bayerischen Kür und turnte sich damit als Publikumsliebling in die Herzen der Zuschauer. So stieg der Druck auf uns nochmals mächtig an und obwohl sich die Gruppe auch sehr konzentriert warm machte und vorbereitete, verlief das Einvoltigieren alles andere als optimal, so dass ich mir kurzzeitig schon echte Sorgen machte ob unsere Nerven und die Konzentration auch wirklich halten würden. Wir waren die letzte Gruppe in der letzten Prüfung am Sonntag, die Halle war im Zuschauerbereich brechend voll und die Stimmung war einmalig. Angefeuert von vielen einheimischen Fans liefen wir in den Prüfungzirkel ein. Trabrunde, es klingelte, ich galoppierte Dagino an, und dann….Probleme mit der Musik…zum Glück schnell erledigt und so konnten wir loslegen. Und was soll ich sagen, wir legten los. Die Kür verlief super sicher, souverän und richtig ausdrucksstark. Lediglich die Musik passte nicht ganz aufgrund der anfänglichen Probleme mit der Anlage. Aber was soll ich sagen, wir brauchen ja noch eine Steigerung für die Bayerische ;-)

Mit dieser grandiosen Vorstellung und einer Wertnote von 7,913 konnten wir somit die Meisterschaft für uns entscheiden und den Titel Fränkischer Meister 2016 holen. Ich bin stolz auf die ganze Gruppe und vor allem auf unseren Dagino, der wieder einmal super zuverlässig seine Runden drehte und mit seinen klasse Pferdenoten keinen unerheblichen Beitrag zu unserem Erfolg trug. Danke Dagino!!!

Alle Gruppen zeigten sehr ansehnliche Leistungen und tolle Küren. Insgesamt war es nicht nur ein erfolgreiches, sondern auch ein ganz tolles, schönes Wochenende mit grandioser Stimmung. Eine einfach unvergessliche Meisterschaft und hoffentlich nicht nur für uns!